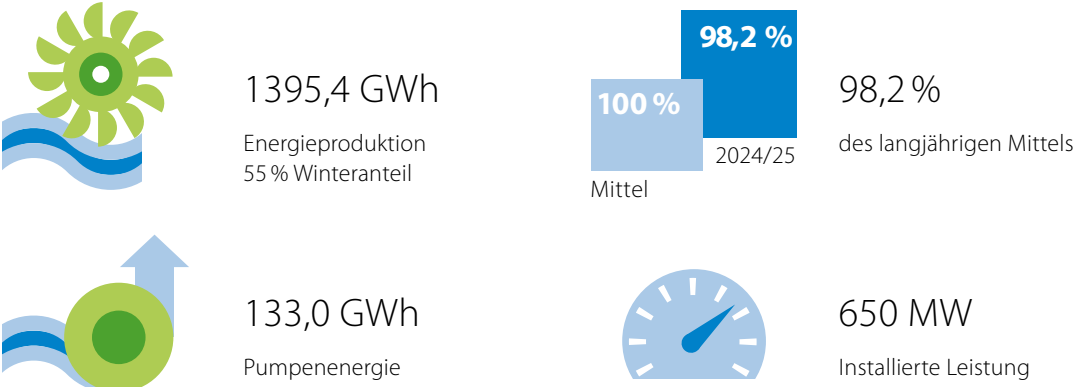




**Kraftwerke
Hinterrhein AG**
Thusis

**69. Geschäftsbericht
2024/25**

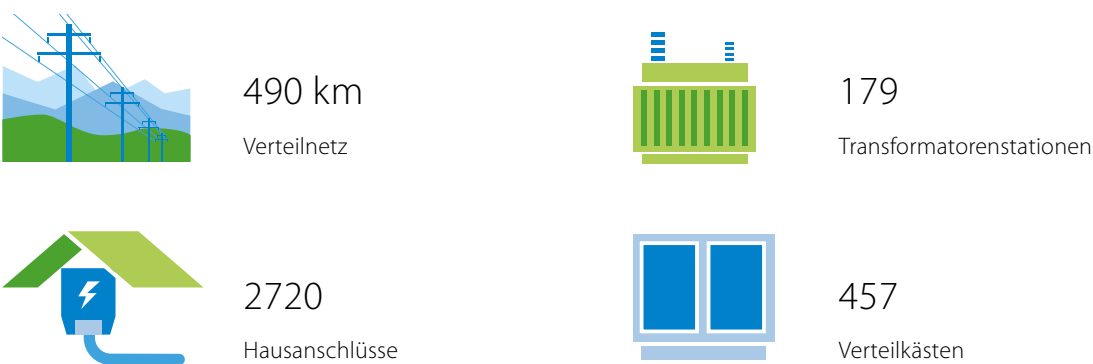
Produktion



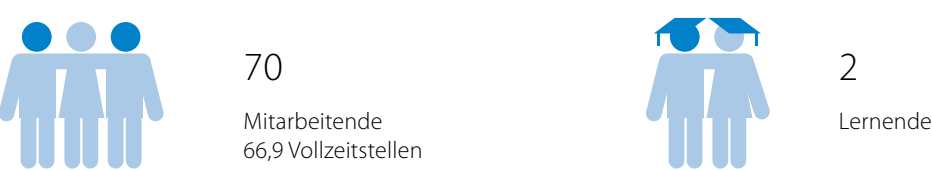
Finanzen



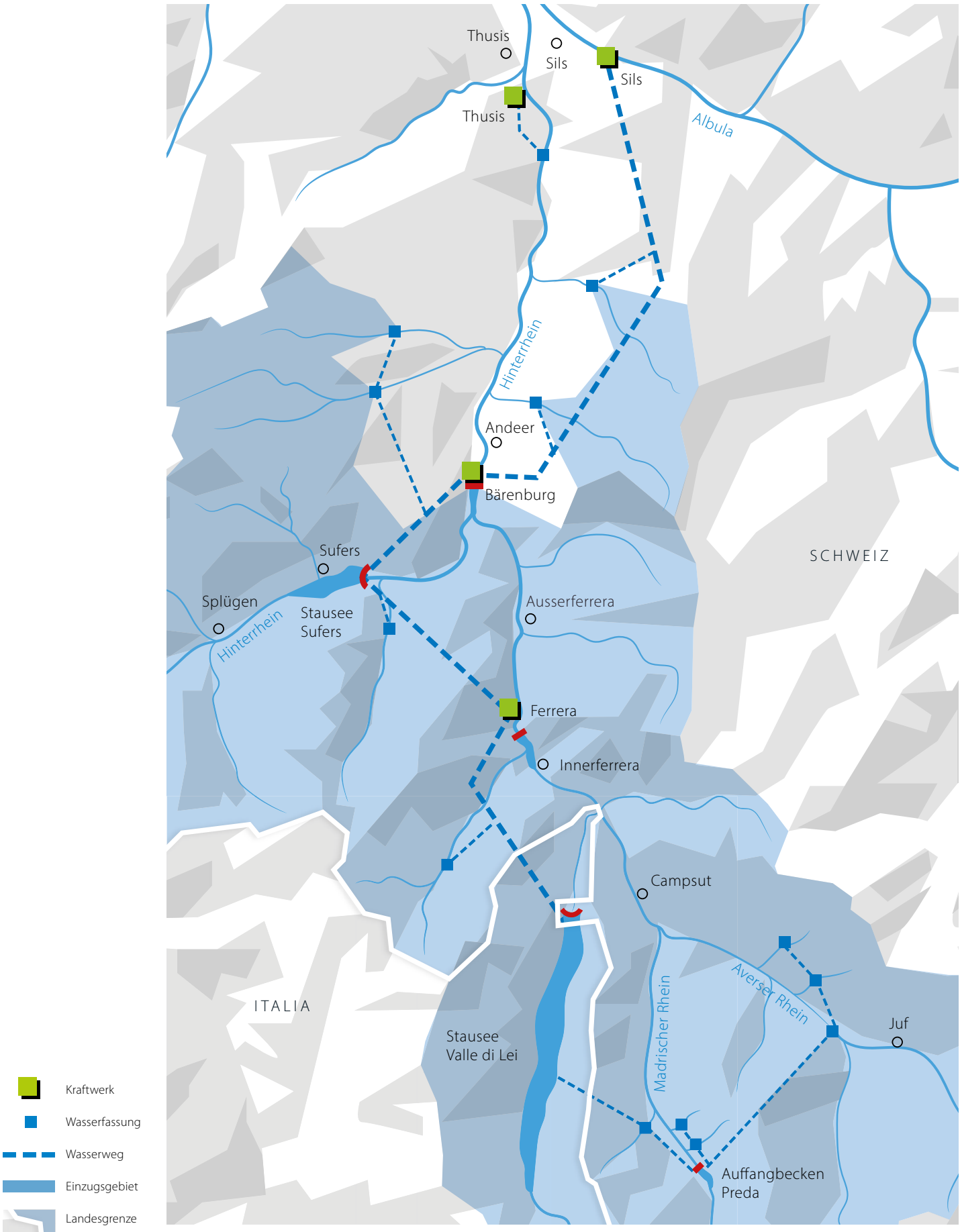
Verteilnetz



Mitarbeitende per 30.09.2025



Übersichtsplan	4
Gesellschaftsorgane	5
Verwaltungsrat	5
Weitere Amtsträger	5
Geschäftsführung	5
Leitendes Kader	5
Revisionsstelle	5
Bericht des Verwaltungsrates	6
Produktion	6
Betrieb und Instandhaltung	8
Erneuerungen	8
Verschiedenes	8
Jahres- und Lagebericht	10
Umfeld	10
Finanzieller Überblick	10
Durchführung der Risikobeurteilung	11
Umwelt	11
Aktionariat und Verwaltungsorgane	11
Revisionsstelle	11
Personal	11
Ausblick	11
Jahresrechnung	12
Erfolgsrechnung	12
Bilanz	13
Geldflussrechnung	14
Eigenkapitalnachweis	14
Anhang	16
Verwendung des Bilanzgewinnes	26
Bericht der Revisionsstelle	28



Verwaltungsrat

Name	nominiert durch
Jörg Huwyler (Präsident)	Axpo Power AG
Michael Baumer (Vizepräsident)	Stadt Zürich
Vincenzo Collarino	Edison International Shareholdings S.p.A.
Giuseppe Donghi	Edison International Shareholdings S.p.A.
Andrea Siri	Edison International Shareholdings S.p.A.
Viktor Lir	Axpo Power AG
Hans-Peter Zehnder	Axpo Power AG
Andri Clavuot	Stadt Zürich (ab 07.03.2025)
Sven Finger	Stadt Zürich (bis 07.03.2025)
Philippe Heinzer	Stadt Zürich
Martin Gredig	Kanton Graubünden
Thomas Fürst	Alpiq Suisse SA (bis 07.03.2025)
Chris Kim	Alpiq Suisse SA (ab 07.03.2025)
Roger Lüönd	BKW Energie AG
Michael Roth	Repower AG
Martin Cantieni	Gemeindekorporation Hinterrhein
Markus Küng	IWB Industrielle Werke Basel

Die Amtsdauer sämtlicher Verwaltungsräte läuft mit der Generalversammlung im Frühjahr 2026 ab.

Weitere Amtsträger

Rodolfo Fasani	Bundeskommisär
Franz J. Kessler	Sekretär des Verwaltungsrates

Geschäftsführung

Jürg Flückiger	Direktor
Dominique Durot	Stv. Direktor, Leiter Anlagenmanagement und Technik

Leitendes Kader

Annelise Bühler Camenisch	Prokuristin, Leiterin Personalwesen
Markus Clavadetscher	Prokurist, Leiter Betrieb und Wartung
Andreas Däscher	Prokurist, Leiter Finanzen und Dienste
Stefan Herger	Prokurist, Leiter Talversorgung

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Produktion

Auf einen niederschlagsreichen Oktober 2024 folgte ein Winter mit wenig Schneefall. Der Frühling zeigte sich trocken und erst der Juli 2025 verzeichnete leicht überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Über das Geschäftsjahr 2024/25 betrug die natürlichen Zuflüsse in das Becken Sufers 102,1 % des langjährigen Mittelwerts. Mit 1'395,4 GWh lag die Gesamtproduktion bei 98,2 % des langjährigen Mittels von 1'421,3 GWh. Davon entfielen 623,4 GWh auf die Laufenergie, was 99,6 % des Mittels entspricht. Die Speicherenergieabgabe an die Partner betrug 743,5 GWh und lag mit 102,5 % leicht über dem langjährigen Mittel. Für den Pumpenergieeinsatz wurden 133,0 GWh bzw. 131,3 % des langjährigen Mittels aufgewendet.

Hauptanlagen

In den drei Kraftwerken Ferrera, Bärenburg und Sils i.D. wurden 1'379,6 GWh produziert.

Nebenanlagen

Aus den Nebenanlagen, bestehend aus den Dotiergruppen von Sufers und Bärenburg, den Hausgruppen von Bärenburg und Sils sowie den beiden Maschinengruppen des KW Thusis, konnten 22,7 GWh elektrische Energie erzeugt werden.

Verlauf Speicherinhalt Valle di Lei

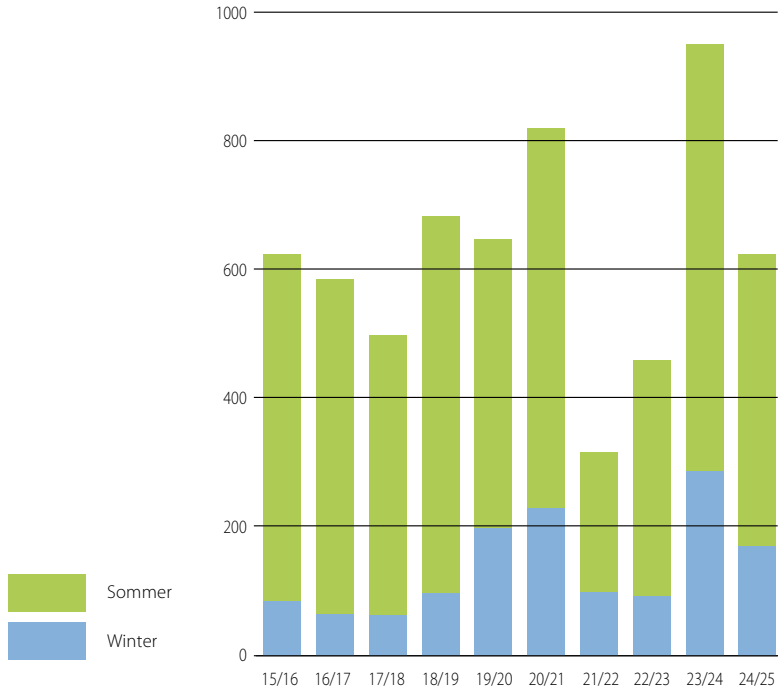
Der Inhalt des Hauptspeichers betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 164,3 Mio. m³, entsprechend 83,4 % des Nutzvolumens. Der Höchststand im Lago di Lei wurde am 4. November 2024 registriert. Am Ende des Geschäftsjahres 2024/25 betrug der Speicherinhalt 90,1 %. Dies entspricht einem Nutzvolumen von 177,5 Mio. m³. Damit lag der Füllungsgrad leicht über dem langjährigen Mittel von 171,3 Mio. m³.

Energieproduktion und Energieabgabe im Geschäftsjahr 2024/25 in GWh

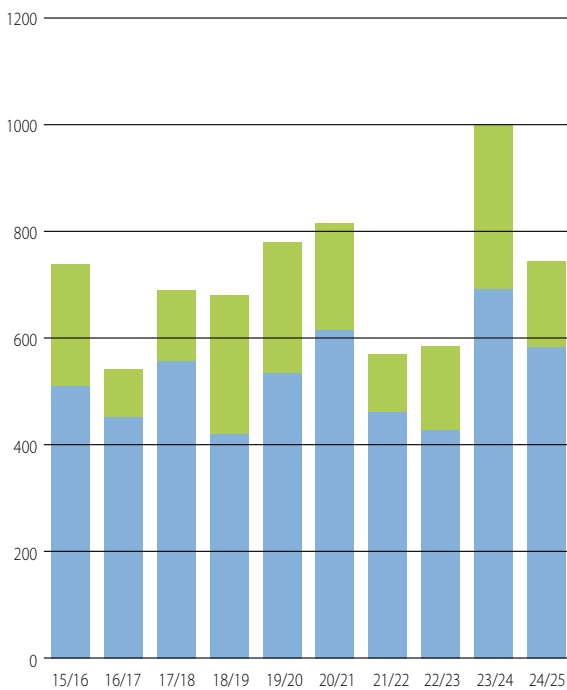
	Winter	Sommer	Total
Energieproduktion			
Kraftwerk Ferrera	242.6	67.4	310.0
Kraftwerk Bärenburg	244.6	249.2	493.8
Kraftwerk Sils	273.6	302.2	575.8
Generatorproduktion	760.8	618.8	1'379.6
Produktion Nebenanlagen	7.8	14.9	22.7
Total Produktion Haupt- und Nebenanlagen	768.6	633.7	1'402.3
Trafoverluste	- 3.8	- 3.1	- 6.9
Total Produktion	764.8	630.6	1'395.4
Langjähriges Mittel Haupt- und Nebenanlagen 1964/65–2023/24			1'421.3
Energieabgabe			
Laufenergie	171.2	452.2	623.4
Speicherenergie	583.5	160.0	743.5
Abgabe Nebenanlagen	5.8	11.2	17.0
Abgabe an die Partner	760.5	623.4	1'383.9
Dotiersersatz und Konzessionsenergie	2.4	3.5	5.9
Bewertungsfaktor Nebenanlagen ¹⁾	1.9	3.7	5.6
Total Abgabe	764.8	630.6	1'395.4
Langjähriges Mittel Abgabe an die Partner 1964/65–2023/24			1'379.7
Pumpenergieeinsatz	15.6	117.4	133.0
Einphasenenergieabgabe an die Rhätische Bahn	28.4	24.5	52.9

¹⁾ Der Bewertungsfaktor entspricht der Energie, welche dem Abnehmer der Energie aus den Nebenanlagen als Entschädigung für die Bewirtschaftung derselben gutgeschrieben wird.

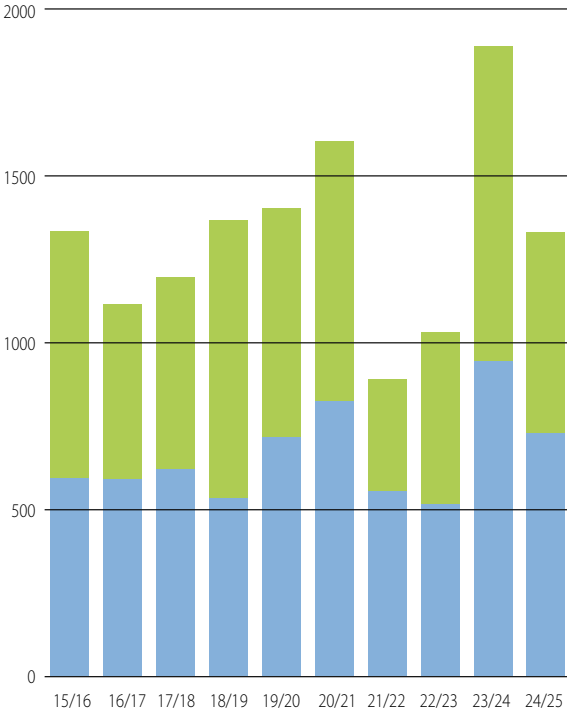
Laufenergieabgabe an die Partner
in GWh



Speicherenergieabgabe an die Partner
in GWh



Energieproduktion
in GWh



Betrieb und Instandhaltung

Erneut haben sich mehrere Partner an der Vorhaltung der Wasserkraft-Speicherreserve von Anfang Februar bis Mitte Mai 2025 beteiligt. Während diesem Zeitraum waren Ausserbetriebnahmen nur eingeschränkt möglich.

Die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten wurden wie geplant durchgeführt.

Kraftwerk Ferrera

Ab Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2024 erfolgten die Demontage, die Bearbeitung im Werk und die Wiedermontage der Kugelschieber der Speicherpumpen. Dazu war die Entleerung des Triebwassersystems Valle di Lei - Ferrera für die Demontage und wiederum den Einbau erforderlich.

Gleichzeitig ist der Überleitungsstollen Ferrera - Sufers für die Bauwerksinspektion und Instandsetzungen entleert worden.

Kraftwerk Bärenburg

Bei der Maschinengruppe B12 wurden die bestehenden Leitschauellager ausgebaut und durch überarbeitete Lager mit neuen Büchsen ersetzt.

Der bisher in Betrieb stehende Eigenbedarfs-Transformator wurde zwecks Instandsetzungsarbeiten ausgebaut und an dessen Stelle der Reserve-Transformator in Betrieb genommen.

Kraftwerk Sils

Die Leitapparat-Servoantriebe der Maschinengruppen S12 und S13 wurden planmässig ertüchtigt.

Talsperren, Wasserfassungen, baulicher Unterhalt

An den Stauanlagen Preda, Valle di Lei, Sufers, Ferrera und Bärenburg erfolgten die periodischen Messungen und Kontrollen. Alle Stauanlagen zeigten normales und sicheres Verhalten.

Talversorgung und Netzbau

Die Energiebezüge der Konzessionsgemeinden betrugen rund 48'316 MWh. Der Energieverbrauch der Gemeinden nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % ab. Die Leitungskontrollen erfolgten auf allen Spannungsebenen. Nebst Instandhaltungsarbeiten wurden diverse Verstärkungen und Verkabelungen im 16-kV-Netz zur Versorgung der Konzessionsgemeinden vorgenommen. Für Bauvorhaben wurden 18 Baustrom- sowie 7 Hausanschlüsse erstellt. Für die Installation von Wärmepumpen sind 28 Gesuche eingegangen. 20 Photovoltaik-Netzanschlussgesuche wurden geprüft und genehmigt. 10 E-Ladestationen wurden in Betrieb genommen.

Erneuerungen

Aufgrund des langfristig ausgelegten Programms zur Substanzerhaltung der Kraftwerks- und Netzanlagen wurden im Geschäftsjahr 2024/25 Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen im Umfang von rund CHF 4,5 Mio. getätigt.

Staumauer Valle di Lei

Die schadhafte Entwässerungsleitungsabschnitte im Tunnel Valle di Lei wurden ausgetauscht.

Kraftwerk Ferrera

Aufgrund von mehrfachen, vorzeitigen Ausfällen von Weichdichtungen erfolgte ein Redesign an allen Kugelschiebern der Speicherpumpen.

Die Dichtigkeit des Ausbaustücks des Turbinenkugelschiebers F11 wurde verbessert.

Kraftwerk Bärenburg

Im Bereich Turbinenboden, Staumauergang und Kühlwasser sowie in den Büro- und Aufenthaltsräumen wurden zahlreiche FL-Lampen durch energiesparende LED-Beleuchtungskörper ersetzt.

Die Zufahrt zum Eingang des Kraftwerkes wurde mit dem Ersatz der Trinkwasserleitung, der Teilerneuerung der Kabelrohranlage sowie dem Rückbau von Altlasten erneuert. Die drei Rolltore im Turbinenboden wurden ausgetauscht.

Kraftwerk Sils

Die Fenstersteuerung im Maschinensaal Sils wurde ausgetauscht.

Die beiden 220-VDC / 600-Ah-Batteriesysteme der Eigenbedarfsanlage Sils wurden ersetzt.

Kraftwerksübergreifend

Der Ersatz von insgesamt 30 vor-Ort-Ritopbedienstellen erfolgte in drei Etappen.

Talversorgung

Am über 125 km langen 60-/16-kV-Freileitungsnetz wurde ein Teil der bestehenden Masten saniert.

Die Trafostation Plan Davains wurde erneuert.

Infolge höherer Leistungsbedürfnisse musste zur Verstärkung des Netzgebietes im nördlichen Teil von Splügen die Trafostation Pratschana erstellt werden.

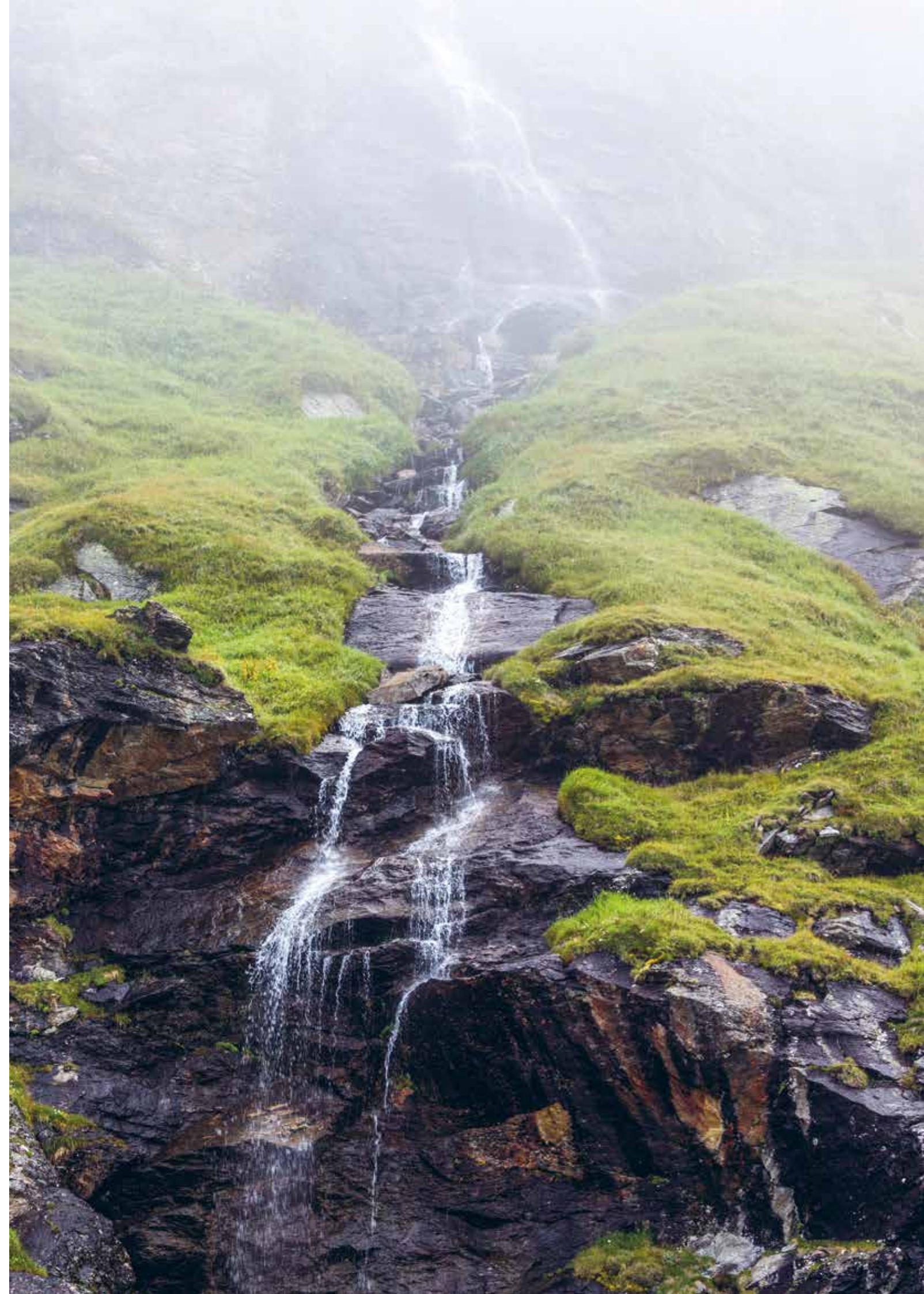
Die 16-kV-Freileitung Avers wurde im Bereich Innerferrera bis Valle di Lei-Stutz umfassend saniert und verkabelt.

Die 16-kV-Freileitung Avers wurde im Abschnitt Lentzibücke bis Platta erneuert.

Verschiedenes

Netzanschluss-/Netznutzungskosten

Das Verfahren über einen Vertrag zwischen ewz und KHR für den Netzanschluss und die Netznutzung auf Ebene 3 läuft noch.



Umfeld

Nach Abschluss der Verhandlungen zum neuen Vertragspaket zwischen der Schweiz und der EU wurde die Vernehmlassung im Juni 2025 eröffnet. Die Hoheitsrechte über die Gewässer, einschliesslich Konzessionsvergabe und Wasserzins, sind gemäss Aussagen des Bundesrates vom Stromabkommen unberührt. Ebenso bleiben die Investitionsbeiträge und die gleitende Marktprämie für Wasserkraftprojekte erhalten. Jedoch wird die Marktprämie für die Grosswasserkraft unter dem Stromabkommen nicht länger umsetzbar sein. Die Grundversorgung kann weiterhin mit einem bestimmten Anteil an erneuerbarer Energie gedeckt werden, aber die Beschränkung auf inländische Erzeugung ist nicht mehr zulässig. Trotz Einbindung in den europäischen Strommarkt will der Bundesrat auch an der obligatorischen Teilnahme der Speicherkraftwerke an der Wasserkraftreserve festhalten. Die Botschaft und das Vertragspaket sollen 2026 ans Parlament überwiesen werden. In der Herbstsession haben die Eidgenössischen Räte die Beratung des Beschleunigungserlasses zur Nutzung erneuerbarer Energien abgeschlossen. Für Wasserkraftprojekte bleibt die Möglichkeit eines etappierten Bewilligungsverfahrens bestehen. Bei Projekten von nationaler Bedeutung sind Zusatzkonzessionen anstelle von Neukonzessionierungen zulässig. Für Diskussionen sorgte in den Räten das Verbandsbeschwerderecht bei den Projekten des Runden Tisches Wasserkraft. Dieses bleibt bei Projekten des Runden Tisches Wasserkraft vor kantonalen Gerichten zulässig und kann nicht ans Bundesgericht weitergezogen werden. Das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien wurde im Juni 2024 angenommen. Um der Strombranche genügend Zeit für die Vorbereitung zu geben, setzt der Bundesrat die Gesetzesänderungen und die Verordnungen gestaffelt um. Das erste Paket wurde am 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt. Im Juni 2025 hat das Parlament die Stromreserve im Stromversorgungsgesetz verankert. Gleichzeitig wurde eine marktnähere Entschädigung der angeordneten Wasserkraftreserve beschlossen. Die Vorgaben berücksichtigen auch den Wert der Flexibilität. Der Bund will die Entschädigung für ökologische Sanierungsmassnahmen bei Grenzkraftwerken künftig auf den Schweizer Hoheitsanteil beschränken. Der Bundesrat hat die Änderung in einem Paket mit anderen Verordnungsanpassungen im April in die Vernehmlassung gegeben. Er berücksichtigt damit ein Bundesgerichtsurteil nicht, das ihn zur Entschädigung der gesamten Kosten verpflichtet. Die Vernehmlassung ist inzwischen abgeschlossen und der Entscheid des Bundesrates steht noch aus.

Finanzieller Überblick

Erfolgsrechnung
Die Jahreskosten der Partner reduzierten sich von CHF 86,2 Mio. auf CHF 72,7 Mio. Die Produktionskosten beliefen sich auf 5,26 Rp./kWh gegenüber den – dank überdurchschnittlichen Niederschlägen – tiefen 4,37 Rp./kWh im Vorjahr. Im übrigen Betriebsertrag sind vor allem die Energielieferung an die Konzessionsgemeinden, die Verrechnung der Netzdurchleitung, die Spannungshaltungsentschädigung sowie der Ertrag aus Arbeiten für Dritte enthalten. Die Kosten für die Energiebeschaffung der Konzessionsgemeinden und den Eigenbedarf reduzierten sich auf CHF 9,1 Mio. (Vorjahr CHF 14,7 Mio.). Die Pumpenergielieferungen beliefen sich auf 133,0 GWh zum Ansatz von 5,0 Rp./kWh (Vorjahr 130,6 GWh, 6,0 Rp./kWh). Der Personalbestand veränderte sich von 74,4 auf 72,8 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt. Die abgabepflichtige Energieproduktion zur Berechnung der Wasserzinsen betrug im Geschäftsjahr 2024/25 1'296 GWh (Vorjahr 1'825 GWh). Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf CHF 19,6 Mio. (Vorjahr CHF 19,1 Mio.). Nach Abschluss des Steuerverfahrens mit dem Kanton Graubünden und Eingang der definitiven Steuerverfügungen 2009/10 - 2022/23 im August 2025 sind Verzugszinsgutschriften für die Steuerjahre 2008/09, 2009/10 und 2010/11 über CHF 1,2 Mio. eingegangen.

Bilanz
In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind u.a. die Schlussabrechnungen der Jahreskosten der Partner über CHF 9,0 Mio. enthalten. Der Buchwert der Sachanlagen verminderte sich um CHF 15,2 Mio. aufgrund der getätigten Erneuerungsinvestitionen über CHF 4,5 Mio. abzüglich der Ersatzteilbezüge über CHF 0,1 Mio. und der Abschreibungen von CHF 19,6 Mio. Die verzinslichen Verbindlichkeiten konnten von CHF 169,0 Mio. auf CHF 163,5 Mio. reduziert werden.

Geldflussrechnung
Der operative Cashflow beläuft sich auf CHF 12,5 Mio. Für Investitionen wurden CHF 4,5 Mio. bezahlt. Es wurden Finanzverbindlichkeiten von CHF 40,0 Mio. aufgenommen und CHF 45,5 Mio. zurück- sowie eine Dividende von CHF 2,25 Mio. ausbezahlt.

Durchführung der Risiko-beurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Direktion mit der jährlichen Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Das Organisationsreglement ist entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer Risikomanagementpolitik festgehalten, die vom Verwaltungsrat am 6. März 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 16. September 2025 beurteilt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagementreporting an den Verwaltungsrat ist etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

Umwelt

Sanierung Schwall und Sunk im Hinterrhein / Alpenrhein
Das Ende Juni 2023 eingereichte Variantenstudium wurde im Rahmen einer Zwischenphase um weitere Zusatzabklärungen ergänzt und im Sommer 2025 erneut eingereicht. Der daraus entstandene Massnahmenkatalog ist breit gefächert. Dennoch erfüllt beim Hinterrhein keine der geprüften Varianten sämtliche Anforderungen hinsichtlich ökologischer Wirkung, Verhältnismässigkeit und Bewilligungsfähigkeit. Mit dem Verfügungsentscheid der Leitbehörde wird im Jahr 2026 gerechnet.

Sanierung Fischgängigkeit Schwelle Albula Sils
Für das im Jahr 2020 eingereichte Bauprojekt wurde die Kostenschätzung aktualisiert und das zugehörige Finanzierungsgesuch vorbereitet. Nach Erhalt der Projektgenehmigung der kantonalen Leitbehörde wird das Gesuch umgehend eingereicht.

Sanierung Fischgängigkeit Schwelle Stauwehr Rongellen
Die Realisierung des Sanierungsprojektes und die Ausführungsplanung für die Stahlwasserbau- und Baumeisterarbeiten wurden vorbereitet. Die effektive Ausführung ist von anfangs Januar bis Ende April 2026 geplant.

Sanierung Fischschutz Ausgleichsbecken Preda und Innerferrera
Das eingereichte Variantenstudium wurde seitens der Leitbehörde BFE zur Anhörung und Stellungnahme an die kantonalen Ämter und an das BAFU eingereicht. Die KHR hat zur Kenntnisnahme eine Darstellung des beabsichtigten Vorgehens erhalten und erwartet eine Zwischenverfügung.

Aktionariat und Verwaltungsorgane

Anlässlich der 68. ordentlichen Generalversammlung der KHR vom 7. März 2025 wurden der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023/24, die Beschlussfassung über die Dividendenausschüttung und Reservezuweisung sowie die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates einstimmig genehmigt.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählte als gesetzliche Revisionsstelle die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen für ein weiteres Jahr.

Personal

Ende September 2025 waren 66,9 Vollzeitstellen (Vorjahr 71,8) besetzt. Zudem waren 2 Lernende in Ausbildung. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und für die zuverlässig geleistete Arbeit.

Ausblick Umfeld

Im kommenden Geschäftsjahr dürfte die Politik von der Weiterentwicklung des Verhältnisses Schweiz - EU geprägt sein. Auch wenn sich die Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die Personenfreizügigkeit und die Übernahme von EU-Recht richten wird, enthält auch das Stromabkommen Inhalte, die Anlass zu Diskussionen geben werden. Nach der Einigung im Beschleunigungserlass werden im kommenden Geschäftsjahr umfangreiche Verordnungsanpassungen erwartet. Zur Korrektur des Potenzials der Projekte des Runden Tisches Wasserkraft hat der Bundesrat eine Erweiterung der Projektliste in Aussicht gestellt. Da es sich bei den Projekten, auf die sich der Runde Tisch Wasserkraft einigen konnte, um diejenigen Vorhaben mit dem grössten Potenzial handelt, dürften die Erwartungen an die erweiterte Projektliste gering sein. Für die Branche bleibt die Wirtschaftlichkeit von Neu- und Ausbauprojekten – insbesondere bei Kapazitätserweiterungen – sehr herausfordernd. Das vom Bundesrat verabschiedete zweite Paket der Verordnungen zur Umsetzung des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien muss ab 1. Januar 2026 durch die Akteure umgesetzt werden.

Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	2024/25 CHF	2023/24 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	72'746'000	86'194'000
Jahreskosten zu Lasten der Rhätischen Bahn		2'028'290	1'630'053
Aktivierte Eigenleistungen		871'298	796'563
Ertrag Swissgrid AG		366'456	357'045
Übriger Betriebsertrag	2	8'432'143	8'923'297
Gesamtleistung		84'444'187	97'900'958
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 20'003'162	- 26'887'701
Material und Fremdleistungen	4	- 3'284'195	- 2'778'222
Personalaufwand		- 10'671'941	- 10'651'530
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	5	- 22'738'581	- 30'660'147
Übriger Betriebsaufwand		- 1'609'141	- 2'989'091
Abschreibungen	15	- 19'642'076	- 19'136'028
Betriebsaufwand		- 77'949'096	- 93'102'719
Betriebliches Ergebnis		6'495'091	4'798'239
Finanzertrag	6	1'161'605	16'098
Finanzaufwand	7	- 2'961'764	- 3'439'350
Ordentliches Ergebnis		4'694'932	1'374'987
Betriebsfremde Erträge / Aufwendungen	8	0	5'676
Ergebnis vor Direkten Steuern		4'694'932	1'380'663
Direkte Steuern	9	- 1'536'932	988'337
Jahresgewinn	10	3'158'000	2'369'000

Bilanz

Aktiven

	Anmerkungen	30.09.2025 CHF	30.09.2024 CHF
Flüssige Mittel		1'163'097	800'382
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	624'386	1'064'643
Übrige Forderungen	12	569'131	136'776
Materialvorräte und Aufträge in Arbeit	13	2'071'947	2'046'826
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	12'056'832	16'775'691
Total Umlaufvermögen		16'485'393	20'824'318
Wertschriften		2	2
Total Finanzanlagen		2	2
Ersatzteile, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3'284'092	3'273'529
Betriebsanlagen		277'733'597	292'259'007
Grundstücke und Gebäude		7'982'615	7'880'900
Anlagen im Bau		3'030'893	3'845'608
Total Sachanlagen	15	292'031'197	307'259'044
Nutzungsrechte		2	2
Total Immaterielle Anlagen	16	2	2
Total Anlagevermögen		292'031'201	307'259'048
Total Aktiven		308'516'594	328'083'366

Passiven

	Anmerkungen	30.09.2025 CHF	30.09.2024 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	354'112	938'192
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	38'500'000	44'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	353'887	1'491'073
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	20'373'203	33'751'829
Total Kurzfristiges Fremdkapital		59'581'202	80'181'094
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	125'000'000	125'000'000
Langfristige Rückstellungen	22	407'392	282'272
Total Langfristiges Fremdkapital		125'407'392	125'282'272
Total Fremdkapital		184'988'594	205'463'366
Aktienkapital		100'000'000	100'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		20'370'000	20'251'000
Bilanzgewinn		3'158'000	2'369'000
Total Eigenkapital	23	123'528'000	122'620'000
Total Passiven		308'516'594	328'083'366

Geldflussrechnung

	2024/25 CHF	2023/24 CHF
Jahresgewinn	3'158'000	2'369'000
Abschreibungen	19'642'076	19'136'028
Veränderung Rückstellungen	125'120	29'974
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	- 12'076	- 13'601
Veränderung Vorräte	- 25'120	- 253'090
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440'257	1'702'947
Veränderung Übrige Forderungen	- 432'356	- 36'989
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'718'859	- 15'069'970
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 584'081	- 117'282
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 1'137'187	823'147
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-13'378'625	7'549'461
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	12'514'867	16'119'625
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	- 4'701'270	- 4'327'805
Zuwendung der öffentlichen Hand für Investitionen in Sachanlagen	214'207	0
Einzahlungen für Devestitionen von Sachanlagen	84'911	118'086
Einzahlungen für Devestitionen von Finanzanlagen	0	293'382
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 4'402'152	- 3'916'337
Einzahlung aus Aufnahme von langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	15'000'000	0
Einzahlung für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25'000'000	39'500'000
Rückzahlung von kurzfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	- 45'500'000	- 48'500'000
Dividendenzahlung	- 2'250'000	- 2'750'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 7'750'000	- 11'750'000
Anfangsbestand Flüssige Mittel	800'382	347'094
Endbestand Flüssige Mittel	1'163'097	800'382
Veränderung Flüssige Mittel	362'715	453'288
Im Geldfluss aus Investitionstätigkeit erfolgt neu ein Bruttoausweis der Zuwendung der öffentlichen Hand für Investitionen in Sachanlagen.		

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt verändert:	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve ¹⁾	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
	CHF	CHF	CHF	CHF
Bestand 01.10.2024	100'000'000	20'251'000	2'369'000	122'620'000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		119'000	- 119'000	
Dividendenausschüttung 2024/25			- 2'250'000	- 2'250'000
Jahresgewinn 2024/25			3'158'000	3'158'000
Bestand 30.09.2025	100'000'000	20'370'000	3'158'000	123'528'000
Bestand 01.10.2023	100'000'000	20'000'000	3'001'000	123'001'000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		251'000	- 251'000	
Dividendenausschüttung 2023/24			- 2'750'000	- 2'750'000
Jahresgewinn 2023/24			2'369'000	2'369'000
Bestand 30.09.2024	100'000'000	20'251'000	2'369'000	122'620'000

¹⁾ Die gesetzliche Gewinnreserve wurde ausschliesslich aus Gewinnen geäuft.



Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Hinterrhein AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, gesamtes Regelwerk) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Fachempfehlung «Swiss GAAP FER 28 – Zuwendungen der öffentlichen Hand» ist am 01.01.2024 in Kraft getreten und wurde in diesem Geschäftsjahr erstmals angewendet. Dies führt in erster Linie zu zusätzlichen Offenlegungen, hat jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Umsatzerfassung

Die Jahreskosten stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und übrigen Erträge erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestand, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

Vorräte

Die Materialvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung, bilanziert. Die Aufträge in Arbeit sind zu Herstellkosten bewertet. Allfällige Verlustrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen abgedeckt.

Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferem Marktwert (Niederstwertprinzip) bilanziert. Die Bewertung der Finanzdarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der be-

triebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer im branchenüblichen Rahmen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Anlagen	30–80 Jahre
Übrige Kraftwerksanlagen	20–50 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	10–40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10 Jahre
Grundstücke	keine Abschreibung

Heimfallpflichtige Anlagen werden auf Konzessionsende abgeschrieben.

Die Anlagen im Bau sind zu Herstellkosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden in der Regel keine Abschreibungen vorgenommen. Die Ausnahme bilden Kosten, welche Projektstudien betreffen.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Nutzungsrechte von der Swissgrid AG werden linear über 5–20 Jahre abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden verbucht, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit den entsprechenden Vermögenswerten verrechnet (Netto-Methode). Die Zuwendungen der öffentlichen Hand wirken sich dementsprechend linear über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung aus.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Minderung der Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, oder im Falle von Vergütungen im Zusammenhang mit der Energiegesetzgebung als Erträge im Verlauf derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen bzw. Erträge verbucht werden.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Kraftwerke Hinterrhein AG sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen, einseitigen Leistungen und Kosten.

Personalvorsorge

Die KHR ist einer Branchensammeleinrichtung (PKE Vorsorgestiftung Energie) angeschlossen. Es handelt sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, welcher alle fest angestellten Mitarbeitenden der KHR angehören. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesell-

schaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge sowie die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und den Verpflichtungen, werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahestehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen des Gründungs-, Partnervertrages (ausser Jahreskosten) oder der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 23 aufgeführten Gesellschaften.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz

	2024/25 CHF	2023/24 CHF
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner Die Partner haben im Verhältnis ihrer Aktienbeteiligung und gegen Übernahme der Jahreskosten Anspruch auf die in den Werken der KHR verfügbare, elektrische Leistung und Arbeit.	72'746'000	86'194'000
2 Übriger Betriebsertrag Energieabgabe an die Konzessionsgemeinden und Übrige Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen Mieten, Pachtzinsen	2'896'059 5'420'369 12'076 103'639	3'217'459 5'590'041 13'601 102'196
Total Die Erlöse aus übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen enthalten Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 467'012 (Vorjahr CHF 590'704). Die Zuwendungen betreffen die Einspeisevergütung (EVS) von Pronovo für zwei Dotierkraftwerke.	8'432'143	8'923'297
3 Energie- und Netznutzungsaufwand Strom für die Gemeinden Sils und Thusis Energiebeschaffung Konzessionsgemeinden und Eigenbedarf Pumpenergielieferungen Partner Aufwendungen Vorliegernetz NE3 Aufwendungen Vorliegernetz NE5 Aufwand EVS Aufwand Stromreserve Systemdienstleistungen Konzessionsgemeinden Übriger Energie- und Netznutzungsaufwand	- 146'760 - 9'083'662 - 6'647'799 - 1'503'140 - 638'326 - 1'280'210 - 283'428 - 338'323 - 81'514	- 146'760 - 14'736'076 - 7'838'592 - 1'542'500 - 349'500 - 1'331'905 - 489'347 - 379'359 - 73'662
Total	- 20'003'162	- 26'887'701
4 Material und Fremdleistungen Material Fremdleistungen Aufwandminderungen	- 1'000'091 - 2'289'504 5'400	- 846'421 - 1'937'201 5'400
Total	- 3'284'195	- 2'778'222
5 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern Wasserwerksteuer Kanton Wasserzinsen Gemeinden Realersatz Übrige Wasserrechtsabgaben Kapital und sonstige Steuern	- 10'550'988 - 9'984'886 - 4'339 - 1'010'896 - 1'187'472	- 14'364'618 - 14'068'361 - 4'557 - 1'039'900 - 1'182'711
Total	- 22'738'581	- 30'660'147
6 Finanzertrag Zinsertrag Übriger Finanzertrag	1'160'448 1'157	2'636 13'462
Total Der Zinsertrag betrifft die Verzugszinsgutschriften für zu viel bezahlte Steuern für die Steuerjahre 2008/09, 2009/10 und 2010/11.	1'161'605	16'098



Steinböcke im Gebiet der Zapporthütte

	2024/25 CHF	2023/24 CHF
7 Finanzaufwand		
Anleihenszinsen	– 222'708	– 366'250
Darlehenszinsen	– 2'737'595	– 3'055'514
Übriger Finanzaufwand	– 1'461	– 17'586
Total	– 2'961'764	– 3'439'350
8 Betriebsfremde Erträge		
Übriger betriebsfremder Ertrag	0	5'676
9 Direkte Steuern		
Bund	– 633'796	110'511
Kanton	– 474'627	472'254
Gemeinden	– 428'509	405'572
Total	– 1'536'932	988'337
Die Gewinnsteuern werden gestützt auf der Steuervereinbarung mit dem Kanton Graubünden vom 7. Juli 2025 ermittelt und der Rechnung belastet. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Abgrenzungen der Steuerperioden 2009/10 bis 2022/23 über CHF 1'824'339 aufgelöst. Auf der Basis des Kostenaufschlagsmodells beträgt der gewichtete, durchschnittliche Steuersatz 16,1 % (Vorjahr 16,1 %). Es existieren keine Verlustvorträge.		
10 Jahresgewinn	3'158'000	2'369'000
In der abgeschlossenen Steuervereinbarung mit dem Kanton Graubünden wird die Dividendenpraxis ab dem Geschäftsjahr 2024/25 geregelt. Aufgrund dieser Vereinbarung ist für 2024/25 eine Dividende von 3,00 % (Vorjahr 2,25 %) auszurichten. Unter Berücksichtigung der Zuweisung an die gesetzliche Reserve resultiert ein Jahresgewinn von CHF 3'158'000 (Vorjahr CHF 2'369'000).		
	30.09.2025 CHF	30.09.2024 CHF
11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Partner	335'005	446'786
Dritte	289'381	617'857
Total	624'386	1'064'643
12 Übrige Forderungen		
Partner	0	37'302
Dritte	569'131	99'474
Total	569'131	136'776
13 Materialvorräte und Aufträge in Arbeit		
Materialvorräte	1'979'358	1'937'109
Aufträge in Arbeit	92'589	109'717
Total	2'071'947	2'046'826
14 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Partner	10'256'190	14'839'192
Dritte	1'800'642	1'936'499
Total	12'056'832	16'775'691
Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Fachempfehlung «Swiss GAAP FER 28 – Zuwendungen der öffentlichen Hand» wurde der Vorjahreswert um CHF 473'040 auf CHF 1'936'499 angepasst.		

15 Sachanlagen	Betriebs- anlagen und Ersatzteile CHF	Unbebaute Grund- stücke ¹⁾ CHF	Bebaute Grundstücke u. Gebäude ²⁾ CHF	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung CHF	Anlagen im Bau CHF	Total Sachanlagen CHF
Bruttowerte 01.10.2024	846'187'429	267'753	14'782'290	12'315'706	3'845'608	877'398'786
Investitionen	351'762	0	0	0	4'959'020	5'310'782
Zuw. öffentl. Hand	0	0	0	0	– 823'719	– 823'719
Abgänge	– 2'421'635	0	– 254'182	– 241'205	0	– 2'917'022
Übertrag	4'064'574	0	539'382	346'060	– 4'950'016	0
Bruttowerte 30.09.2025	848'182'130	267'753	15'067'490	12'420'561	3'030'893	878'968'827
Kum. Abschreibungen 01.10.2024	– 553'187'446	– 61'048	– 7'108'095	– 9'783'153	0	– 570'139'742
Abgänge	2'348'801	0	254'182	241'205	0	2'844'188
Abschreibungen 2024/25 ³⁾	– 18'589'984	0	– 437'667	– 614'425	0	– 19'642'076
Kum. Abschreibun- gen 30.09.2025	– 569'428'629	– 61'048	– 7'291'580	– 10'156'373	0	– 586'937'630
Nettowerte 30.09.2024	292'999'983	206'705	7'674'195	2'532'553	3'845'608	307'259'044
Nettowerte 30.09.2025	278'753'501	206'705	7'775'910	2'264'188	3'030'893	292'031'197

¹⁾ Davon sind CHF 202'375 betrieblich und CHF 4'330 betriebsfremd.

²⁾ Davon sind CHF 7'656'191 betrieblich und CHF 119'719 betriebsfremd.

³⁾ Davon sind CHF 739'845 ausserordentliche Abschreibungen.

Bei den Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um Beiträge für Sanierungsmassnahmen nach Artikel 34 des Energiegesetzes vom 30. September 2016 (EnG, SR. 730.0) in Verbindung mit Artikel 30 Absatz 2 der Energieverordnung vom 1. November 2017 (EnV, SR 730.01) von CHF 741'369 sowie um einen Förderbeitrag von CHF 82'350 im Zusammenhang mit der Wärmedämmung bei der Flachdachsanierung im Werkhof Thusis.

	Betriebs- anlagen und Ersatzteile CHF	Unbebaute Grund- stücke ⁴⁾ CHF	Bebaute Grundstücke u. Gebäude ⁵⁾ CHF	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung CHF	Anlagen im Bau CHF	Total Sachanlagen CHF
Bruttowerte 01.10.2023	844'231'087	267'753	14'725'320	12'028'515	4'422'495	875'675'170
Investitionen	336'737	0	0	0	4'464'108	4'800'845
Zuw. öffentl. Hand	0	0	0	0	– 473'040	– 473'040
Abgänge	– 1'978'215	0	– 40'001	– 585'973	0	– 2'604'189
Übertrag	3'597'820	0	96'971	873'164	– 4'567'955	0
Bruttowerte 30.09.2024	846'187'429	267'753	14'782'290	12'315'706	3'845'608	877'398'786
Kum. Abschreibungen 01.10.2023	– 536'752'234	– 61'048	– 6'868'751	– 9'821'385	0	– 553'503'418
Abgänge	1'873'729	0	40'001	585'974	0	2'499'704
Abschreibungen 2023/24 ⁶⁾	– 18'308'941	0	– 279'345	– 547'742	0	– 19'136'028
Kum. Abschreibun- gen 30.09.2024	– 553'187'446	– 61'048	– 7'108'095	– 9'783'153	0	– 570'139'742
Nettowerte 30.09.2023	307'478'853	206'705	7'856'569	2'207'130	4'422'495	322'171'752
Nettowerte 30.09.2024	292'999'983	206'705	7'674'195	2'532'553	3'845'608	307'259'044

⁴⁾ Davon sind CHF 202'375 betrieblich und CHF 4'330 betriebsfremd.

⁵⁾ Davon sind CHF 7'551'121 betrieblich und CHF 123'074 betriebsfremd.

⁶⁾ Davon sind CHF 321'496 ausserordentliche Abschreibungen.

Bei den Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um Beiträge für Sanierungsmassnahmen nach Artikel 34 des Energiegesetzes vom 30. September 2016 (EnG, SR. 730.0) in Verbindung mit Artikel 30 Absatz 2 der Energieverordnung vom 1. November 2017 (EnV, SR 730.01) von CHF 473'040. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Fachempfehlung «Swiss GAAP FER 28 – Zuwendungen der öffentlichen Hand» wurde der Vorjahreswert entsprechend angepasst.

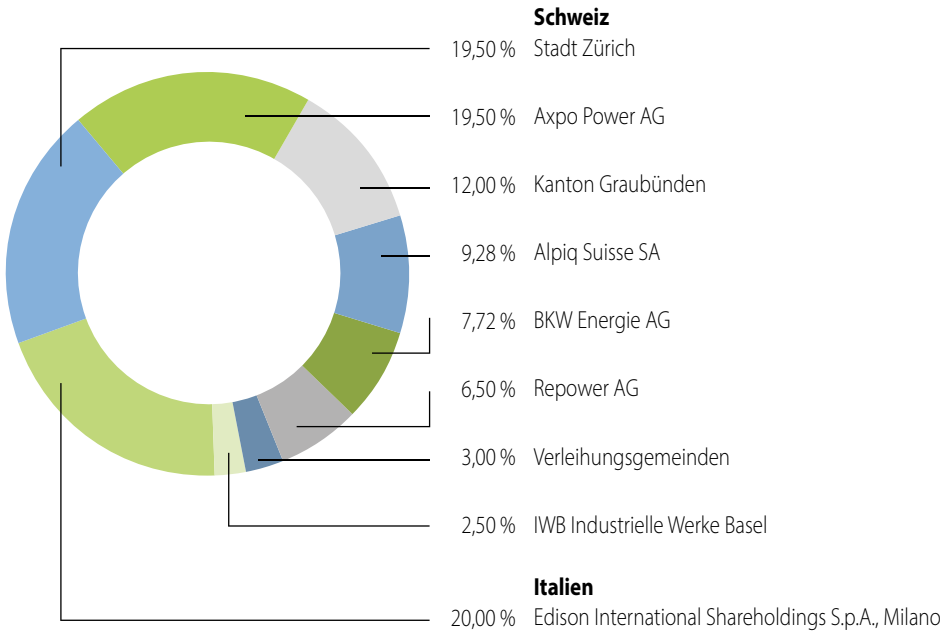
Zusammenfassung Erstellungs- und Erwerbswert der Betriebsanlagen inkl. Ersatzteile	30.09.2025 CHF	30.09.2024 CHF
Betriebsanlagen	771'843'359	771'257'029
Verteilanlagen für die Konzessionsgemeinden	55'754'214	54'624'771
Bahnenergie-Anlage Sils	17'875'166	17'875'166
Ersatzteile	2'709'391	2'430'463
Total Erstellungs- und Erwerbswert	848'182'130	846'187'429
16 Immaterielle Anlagen		
Nutzungsrechte	2	2
Nutzungsrecht gegenüber der Swissgrid AG für 18 von 24 Fasern der Lichtwellenleiter auf der 220-kV-Hochspannungsleitung zwischen den Freiluftschaltanlagen Ferrera und Sils.		
17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Partner	4'324	165'035
Dritte	349'788	773'157
Total	354'112	938'192
18 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Dritte	38'500'000	44'000'000
Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen Passivdarlehen mit Restlaufzeiten unter einem Jahr.		
19 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Dritte	353'887	1'491'073
In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind keine Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen enthalten (Vorjahr CHF 128'537).		
20 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Aufgelaufene Schuldzinsen	1'307'288	1'423'959
Wasserrechtsabgaben	14'195'654	21'270'721
Steuern	1'501'000	8'148'000
Übrige Rechnungsabgrenzungen Partner	2'628'226	2'102'651
Übrige Rechnungsabgrenzungen Dritte	741'035	806'498
Total	20'373'203	33'751'829
Die Abgrenzung der Gewinnsteuern erfolgt aufgrund eines Kostenaufschlagsmodells. Die Wasserrechtsabgaben sind produktionsabhängig und belaufen sich auf CHF 110 pro Kilowatt-Bruttoleistung (Kwbr).		
21 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Darlehen		
Dritte Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	80'000'000	80'000'000
Dritte Restlaufzeit über 5 Jahre	45'000'000	45'000'000
Total	125'000'000	125'000'000
Darlehen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr sind unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.		
22 Langfristige Rückstellungen		
Rückstellung für Altersvorsorge	357'392	232'272
Diverse	50'000	50'000
Total	407'392	282'272



Der junge Hinterrhein
«Ursprung»

23 Eigenkapital

Das Aktienkapital besteht unverändert aus 100'000 Namenaktien à nom. CHF 1'000. Der Gewinn je Aktie beträgt CHF 30,00 (Vorjahr CHF 22,50).
Gemäss Eintragung im Aktienbuch besitzen:



Obige Aktionäre werden im Bericht als Partner bezeichnet. Der Partnervertrag der Gründeraktionäre bildet die Grundlage der KHR.

Weitere Angaben

Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt bei 72,8 (Vorjahr: 74,4).

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in 1000 CHF)	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24		2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen	–	–	–	–	–	1'001	997	1'034	1'031

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammeleinrichtung, der die Kraftwerke Hinterrhein AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2024 abgeschlossen. Der Deckungsbeitrag beträgt per 30. September 2025 122,1 % (Vorjahr 120,7 %).

	2024/25 CHF	2023/24 CHF
Revisionshonorar		
Revisionsdienstleistung	32'850	31'500
Transaktionen mit nahestehenden Personen		
Energieaufwand	15'086'670	23'409'753
Sonstige Lieferungen und Leistungen	2'792'227	3'626'516
Total Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Personen	17'878'897	27'036'269
Energielieferungen gegen Erstattung der Jahreskosten an die Partner	63'720'000	86'194'000
Energielieferungen gegen Erstattung der Jahreskosten an die Rhätische Bahn	1'440'000	1'630'053
Energielieferungen an Konzessionsgemeinden, Kanton Graubünden	2'963'781	3'328'895
Einräumung von Benutzungsrechten	4'958	937
Sonstige Lieferungen und Leistungen	3'245'641	3'714'887
Total Lieferungen und Leistungen an nahestehende Personen	71'374'380	94'868'772

Die Position «Energieaufwand» beinhaltet den Strombezug für Pumpenergie. Ebenfalls enthalten ist der Energieankauf für die Gemeinden bis 30. September 2025. Die «Energielieferungen an die Konzessionsgemeinden» erfolgen zu Vorzugskonditionen gemäss Konzessionsvertrag. Die «Einräumung von Benutzungsrechten» basiert auf vertraglichen Abmachungen und betrifft Kommunikationsanlagen. Diese werden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Bei den «sonstigen Lieferungen und Leistungen» handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Preisen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Aktionären wurden bereits im Anhang unter den Positionen 11, 12, 14, 17 und 20 offen gelegt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine ausweispflichtigen Sachverhalte.

Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestehen folgende derivate Finanzinstrumente (Termingeschäfte Energie)

Fälligkeit	Kauf (K)/ Verkauf (V)	Kontrakt Art	Kontraktwert in CHF	Kontraktwert per 30.09.2025 in CHF	Wiederbeschaffungswert in CHF
2026	K	Termingeschäft Energie	5'699'138	5'256'409	-442'729
2027	K	Termingeschäft Energie	2'259'493	2'616'915	357'421
2028	K	Termingeschäft Energie	683'439	801'390	117'951
Total			8'642'070	8'674'714	32'643

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2025 sind keine Ereignisse eingetreten, die ausweispflichtig sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 9. Dezember 2025 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der KHR zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

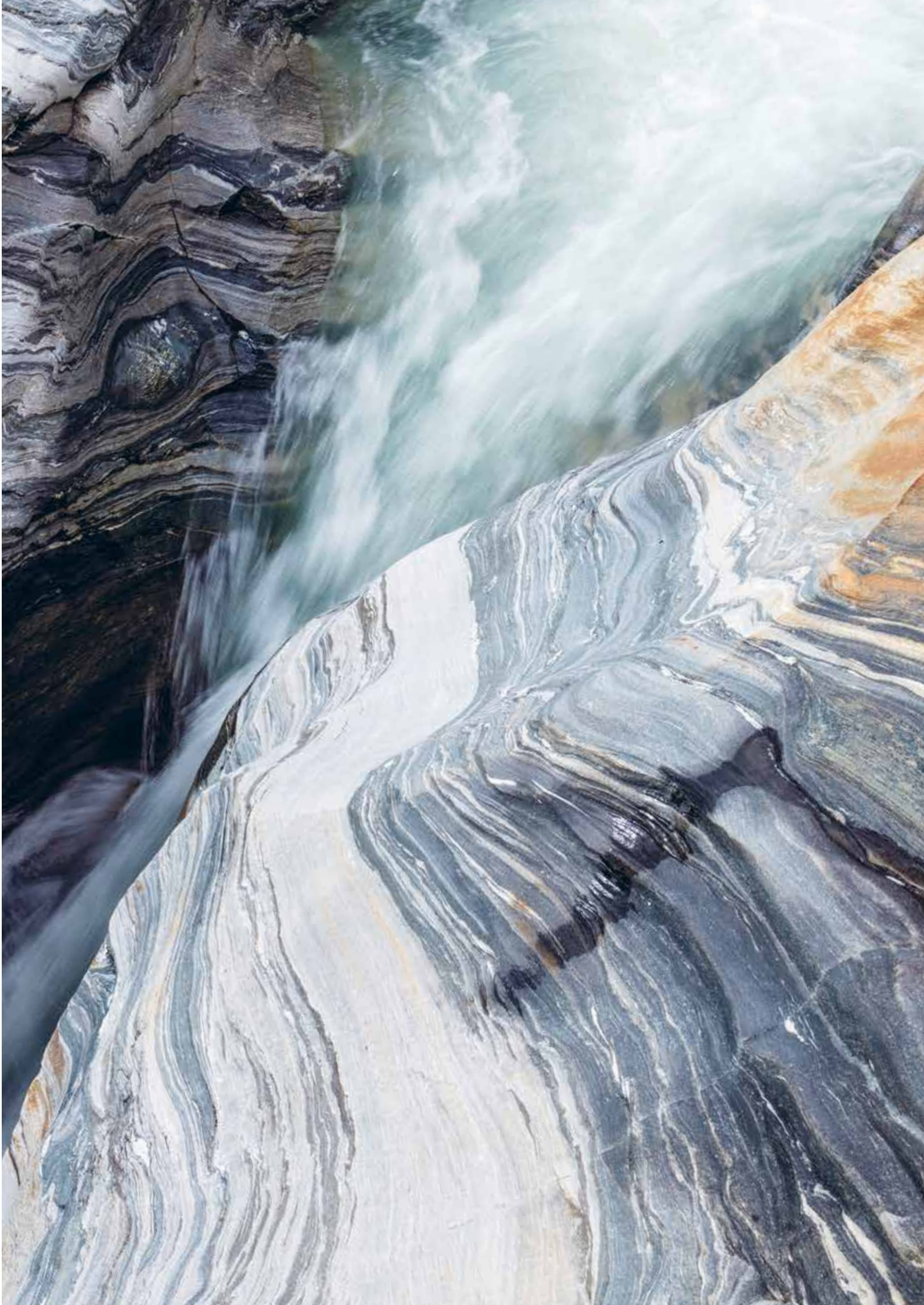
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2024/25 CHF	2023/24 CHF
Vortrag vom Vorjahr	–	–
Jahresgewinn	3'158'000	2'369'000
Bilanzgewinn	3'158'000	2'369'000
Dividende 3,00 % (Vorjahr 2,25 %)	3'000'000	2'250'000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	158'000	119'000
Vortrag auf neue Rechnung	–	–
Total Verwendung	3'158'000	2'369'000

Thusis, 9. Dezember 2025

Namens des Verwaltungsrats:
Jörg Huwyl

Namens der Direktion:
Jürg Flückiger



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kraftwerke Hinterrhein AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 30. September 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 30. September 2025, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 12 bis 26) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Regina Spaelti
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Andreas Roth
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 9. Dezember 2025



Die Bilder im Geschäftsbericht fotografierte Mathias Kunfermann im Quellgebiet des Hinterrheins. Der abgelegene Talkessel unter dem Rheinwaldhorn hat den stimmigen Namen «Ursprung». Hier sammelt sich das Wasser unzähliger Bäche aus den Flanken der umliegenden Dreitausender und vereinigt sich zum Hinterrhein, dessen Namen unser Unternehmen trägt.

Kraftwerke Hinterrhein AG

Spitalstrasse 7
7430 Thusis
T +41 81 635 37 37
admin@khr.ch
www.khr.ch

Fotos	Mathias Kunfermann, Thusis
Gestaltung	Atelier Leuthold, Zürich
Produktion DTP	Kraftwerke Hinterrhein AG
Druck	selva caro druck ag, Flims

